Zeitschrift: FernFolio
Herausgeber: Farnfreunde der Schweiz
Band: 2 (2021)

Rubrik: SwiF Projekt : Jahresbericht

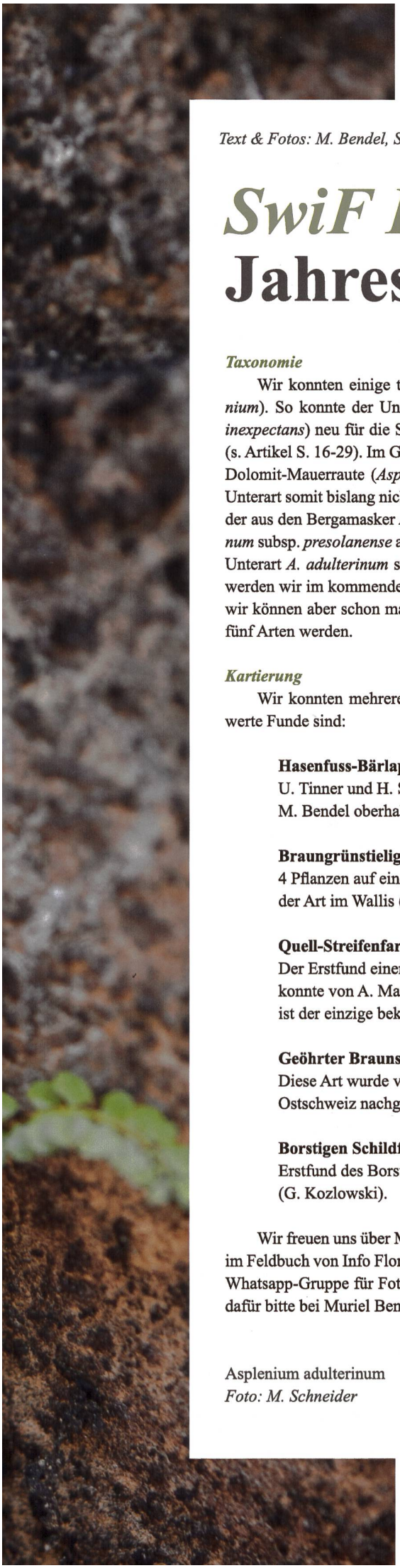
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Text & Fotos: M. Bendel, S. Burger, M. Kessler, A. Maccagni, M. Schneider, M. Schneider, T. Schoch

SwiF Projekt
Jahresbericht

Taxonomie

Wir konnten einige taxonomische Probleme klären, insbesondere in der Gattung der Streifenfarne (*Asplenium*). So konnte der Unerwartete Braunstielige Streifenfarn (*Asplenium inexpectans* = *A. trichomanes* subsp. *inexpectans*) neu für die Schweiz nachgewiesen werden, obschon es einen übersehenen Nachweis von 1987 gab (s. Artikel S. 16-29). Im Gegenzug hat sich herausgestellt, dass die bisherigen möglichen Nachweise der diploiden Dolomit-Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria* subsp. *dolomiticum*) tatsächlich tetraploid sind und die diploide Unterart somit bislang nicht aus der Schweiz bekannt ist. Desgleichen basiert die einzige Schweizer Fundmeldung der aus den Bergamasker Alpen beschriebenen Unterart des Braungrünstieligen Streifenfarns *Asplenium adulterinum* subsp. *presolanense* auf einer Fehlbestimmung; es handelte sich beim Fund um die in Mitteleuropa verbreitete Unterart *A. adulterinum* subsp. *adulterinum*. Über taxonomische Neuerungen bei den Mondrauten (*Botrychium*) werden wir im kommenden Jahr berichten, wenn die Doktorarbeit von Vinciane Mossion (NE) abgeschlossen ist; wir können aber schon mal verraten, dass aus der Echten Mondraute (*Botrychium lunaria*) eine Artengruppe mit fünf Arten werden.

Kartierung

Wir konnten mehrere hundert Erstnachweise für 5x5 km-Flächen erbringen. Einige besonders bemerkenswerte Funde sind:

Hasenfuss-Bärlapp (*Lycopodium lagopus* = *L. clavatum* subsp. *monostachyon*)
U. Tinner und H. Schumacher haben diese seltene Art am Sustenpass (UR) gefunden;
M. Bendel oberhalb Scuol (GR).

Braungrünstieliger Streifenfarn (*Asplenium adulterinum*)
4 Pflanzen auf einem Serpentinfindling im Binntal (VS) bestätigen das Vorkommen der Art im Wallis (M. Kessler).

Quell-Streifenfarn (*Asplenium fontanum*)
Der Erstfund einer kleinen Population dieser Art für das Tessin von S. Jessen (2015) konnte von A. Maccagni, M. Jurietti und F. Airoldi dieses Jahr bestätigt werden; dies ist der einzige bekannte Schweizer Nachweis der Art südlich der Alpen.

Geöhrter Braunstiel-Streifenfarn (*Asplenium jessenii* = *A. trichomanes* subsp. *hastatum*)
Diese Art wurde von M. Kessler und J. Freigang südlich des Walensees (GL) neu für die Ostschweiz nachgewiesen.

Borstigen Schildfarn (*Polystichum setiferum*)
Erstfund des Borstigen Schildfarns (Polystichum setiferum) im westlichen Mittelland (bei Ueberstorf) (G. Kozlowski).

Wir freuen uns über Meldungen weiterer besonderer Nachweise. Wir haben für SwiF auch ein eigenes Projekt im Feldbuch von Info Flora, in dem wir unsere Meldungen untereinander teilen und anschauen können, sowie eine Whatsapp-Gruppe für Fotos, Bestimmungstipps, usw. Alle sind herzlich eingeladen, diesen Gruppen beizutreten; dafür bitte bei Muriel Bendel melden.

Asplenium adulterinum
Foto: M. Schneider

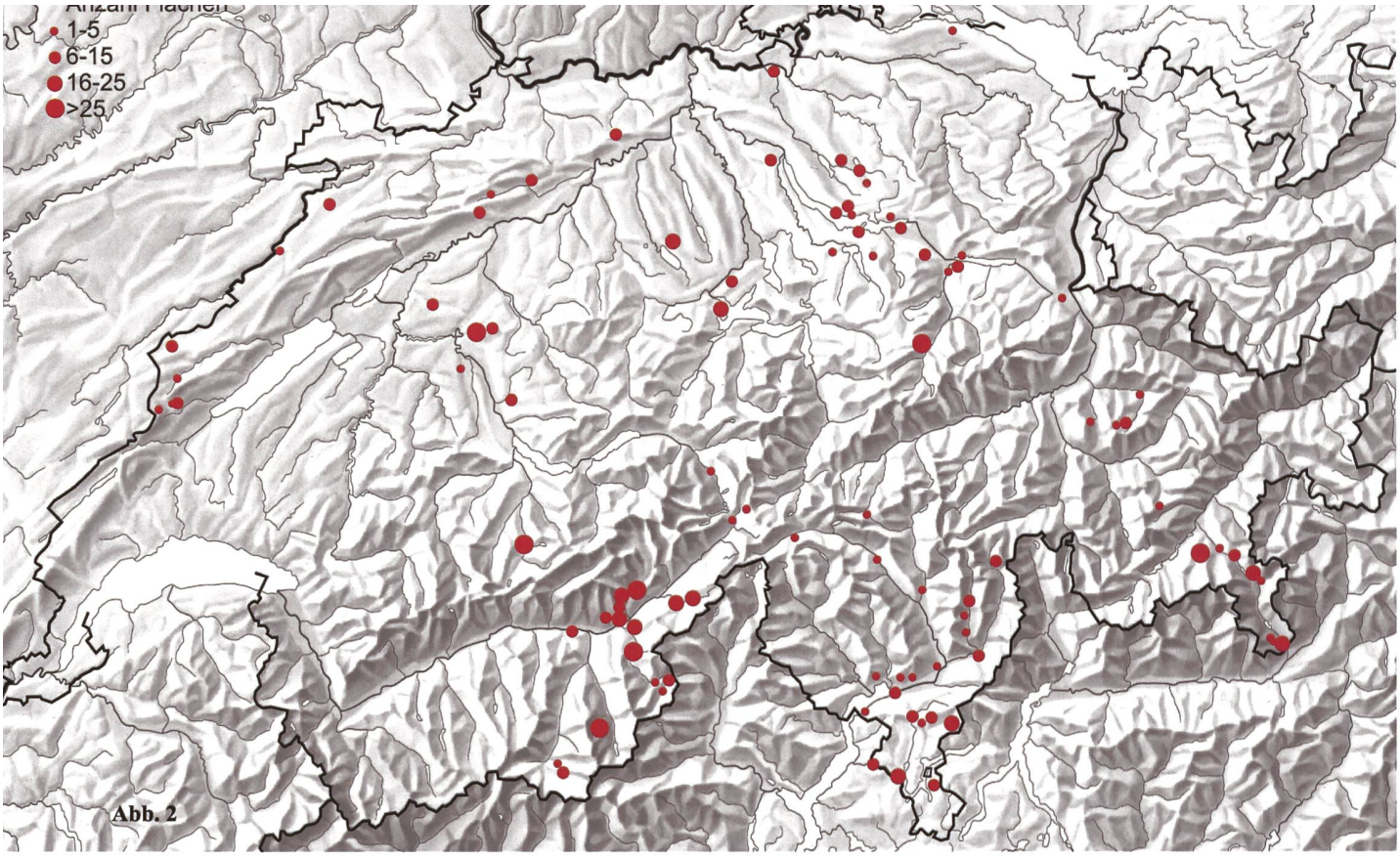


Abb. 2

885 Monitoringflächen von je 100x100 m hatten wir bis Ende Oktober erfasst; ein Plus von 574 Flächen gegenüber 2020.

Monitoring

Ende Oktober 2021 hatten wir 885 Monitoringflächen von je 100x100 m erfasst; ein Plus von 574 Flächen gegenüber 2020. Die Flächen decken den Nordosten und Südosten der Schweiz relativ gut ab, im Westen und Zentrum hingegen gibt es noch relativ wenige Flächen. In den bisherigen Flächen haben wir insgesamt 75 Farnarten und -unterarten gefunden, inklusive einiger noch nicht von Info Flora anerkannten Arten, z.B. in der Gattung Mondraute (*Botrychium*), aber ohne Hybriden zu zählen. Im Durchschnitt haben wir 3,4 Arten pro Monitoringfläche gefunden. Die bisher artenreichste Fläche hat 16 Arten und liegt bei Rossa im Val Calanca (GR). Im Gegenzug gibt es 227 Flächen ganz ohne Farnarten. Die am häufigsten nachgewiesenen Arten sind der Echte Wurmfarn (*Dryopteris filix-mas*; 413 Flächen) und der Wald-Frauenfarn (*Athyrium filix-femina*; 356 Flächen). Es folgen mit schon grossem Abstand der Breite Wurmfarn (*Dryopteris dilatata*; 205 Flächen) und der tetraploide Braunstiel-Streifenfarn (*Asplenium quadrivalens = A. trichomanes subsp. quadrivalens*; 142 Flächen); 29 Arten sind in weniger als 10 Flächen gefunden worden.

Artenschutz

Im SWIF-Projekt kommt dem Schutz und der Förderung von Farnen auch eine zentrale Rolle zu. 2021 wurden Daten gesichtet und eine erste Auswahl von schutzbedürftigen, sehr seltenen Farnarten der Schweiz getroffen: Im Fokus stehen das Stachelsporige Brachsenkraut (*Isoetes echinospora*) und der Billots Streifenfarn (*Asplenium billotii*). Wir wollen 2022 spezielle Anstrengungen unternehmen, um einerseits das Wissen um diese beiden sehr seltenen Arten an lokale Behörden und Eigentümer zu transferieren, andererseits soll der Versuch unternommen werden, mögliche Schutzmassnahmen mit den vor Ort verantwortlichen Personen aufzugleisen. Wir arbeiten ausserdem auch mit der Nationalen Saatgutbank der Schweiz zusammen, um Sporen von bedrohten Arten und Populationen dauerhaft zu lagern und warten mit Spannung auf Resultate aus dem Projekt zur Nachzucht von *Asplenium billotii*, welches Vorstandsmitglied Alessio Maccagni in seiner Funktion als Mitarbeiter des Botanischen Gartens des Kantons Tessin zusammen mit dem Natur- und Landschaftsbüro initiiert hat.